

Musik abseits ausgetretener Pfade

Festival »Champs Libres« bringt ab 27. Mai Neue Musik ins Bahnhofsviertel Straßburg

Straßburg. Ein Bahnhofsviertel ist stets eine Begegnungsstätte. Reisende kommen und gehen, Einheimische treffen sich zu einem Plausch. Kulturen kreuzen sich. Alles ist immer in Bewegung. In der Europastadt Straßburg ist das Viertel um den altherrwürdigen Gare SNCF seit einiger Zeit auch eine Großbaustelle.

Das Viertel öffnet und modernisiert sich. Unter der Leitung des bekannten Konzertpianisten Jean-Philippe Wurtz, der seine Ausbildung am Konservatorium von Straßburg und an der Musikhochschule Karlsruhe absolvierte, veranstaltet das Ensemble Linea vom 27. Mai bis zum 23. Juni an verschiedenen Spielstätten

im Viertel die dritte Ausgabe von »Champs Libres«.

Im Mittelpunkt des Festivals steht die Neue Musik von zeitgenössischen Komponisten wie Vinko Globocar aus Slowenien, Mauricio Kagel aus Argentinien und Nikolaus A. Huber sowie Karlheinz Stockhausen aus Deutschland. Keine Komponisten für die Mas-

sen, sondern Meister, die sich den Luxus leisten, auch »unpopuläre« Kompositionen zu schreiben. In diesen lassen sie ihren expressiven musikalischen Fähigkeiten freien Lauf und irritieren Berufskollegen und manchmal auch das Publikum mit exzentrischen Einfällen.

Das Programm umfasst Mini-Konzerte im »Troc Café« am Samstag, 27. Mai und in der Städtischen Bibliothek am 17. Juni, einen Auftritt auf dem Place Blanche am 10. Juni anlässlich des Stadtteilfestes und einen Video-Abend. Bei diesen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Die vier Hauptkonzerte kosten jeweils acht Euro. Sie finden statt am Freitag, 2. Juni im Theater TAPS Gare mit Werken von Kagel, eine Woche später im Museum für Moderne Kunst mit Werken von Huber und »Psalm 151 in Memoriam Zappa« des Ungarn Peter Eötvös und am 16. Juni im Molodoi mit dem »Nasenflügeltanz« von Stockhausen. Das Festival schließt am 23. Juni in der Hall de Chars in der Rue du Hohwald in einem Konzert mit Kompositionen von Globocar, Arthur Kampeja und Kagel.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.champs-libres.fr



Auch Werke von Nikolaus A. Huber und Karlheinz Stockhausen kommen in Straßburg zu Gehör.